

Vorschläge für Fürbitten am Sonntag Okuli, 12. März 2023 – „80 Jahre Deportation von Sinti und Roma aus Baden, Württemberg und Hohenzollern

Seit mehr als 600 Jahren leben Menschen der größten nationalen Minderheit, der Sinti, unter uns. Fast genauso lange werden sie ausgegrenzt, diskriminiert, getötet. Einen grausamen Höhepunkt erreichte das Leid der Sinti und Roma unter den Nationalsozialisten. Hunderte wurden vor 80 Jahren aus Württemberg nach Auschwitz deportiert. Wir erinnern an dieses Leid im Gebet:

Gott,
du bist ein Gott, der mich sieht,
sieh auf die Narben, die Erinnerungen uns gegraben haben,
sieh den Schmerz, den die Zeit nicht heilen kann,
und füll die Lücke, die der Tod geliebter Menschen gerissen hat, mit deiner Liebe.
Herr erbarme dich!

Gott,
du bist ein Gott, der mich sieht,
sieh auf das Versagen unserer Kirche, auf lieblose Worte und Verrat,
wie schäbig haben wir unsere Brüder und Schwestern, Sinti und Roma, verraten
und sie schließlich an die Schergen des Nationalsozialismus ausgeliefert.
Vergib, wo wir versagt haben und schuldig wurden, durch deine Liebe.
Herr erbarme dich!

Gott,
du bist ein Gott, der mich sieht,
du siehst Kinder, die in der Schule verachtet werden, weil sie der Minderheit angehören,
du siehst Flüchtlinge, denen ihre Rechte vorenthalten werden, weil sie als Roma aus der
Ukraine fliehen,
du siehst Ungleichheit unter deinen Kindern, obwohl du uns alle als dein Ebenbild
geschaffen hast.
Herr erbarme dich!

Gott,
weil du ein Gott bist, der sieht, lass auch uns sehen, wo wir gebraucht werden,
unsere Nähe und Zuneigung, unsere tatkräftige Hilfe, unser tröstendes Wort.
Lass uns im anderen dein Ebenbild sehen, geschaffen und geliebt von dir.

Darum bitten wir dich mit den Worten deines Sohnes:
Vater unser im Himmel...

